

Inhaltsverzeichnis

I 1	Der historische und literarhistorische Kontext	9
I 1. 1	Lukians Biographie	9
I 1. 2	Der Partherkrieg und Lukians Methodenschrift	14
I 1. 3	Die Datierungsfrage	18
I 1. 4	Lukians Schrift im Kontext der zeitgenössischen Historiographie	19
I 2	Die literarische Form der Schrift	26
I 2. 1	Forschungsstand und Themenstellung	26
I 2. 2	Lukians Verwendung der Briefform	28
I 2. 3	Isokrates und der paränetische Brief	39
I 2. 4	Die Paränese bei Lukian und in der kaiserzeitlichen Literatur: Dion Chrysostomos und Musonius Rufus	50
I 2. 5	Das lukianische Konzept von Nutzen durch Spott	58
I 2. 6	Der lehrhafte Brief über ein literarisches Thema	66
I 2. 7	Der lehrhafte Brief über ein literarisches Thema: Ps. Longinos und Lukian	67
I 2. 8	Der lehrhafte Brief über ein literarisches Thema: Horaz und Lukian	81
I 2. 9	Lukian in der Maske des Diogenes von Sinope	87
I 2. 10	Lukians Methodenschrift: Aufbau und Gedankenführung	91
	Der erste Teil der Schrift (Kap. 1–13)	92
	Der zweite Teil der Schrift (Kap. 14–32)	96
	Der dritte Teil der Schrift (Überleitung: Kap. 33, Hauptteil: Kap. 34–60)	107
	Das Verhältnis der einzelnen Schriftteile zueinander	118
	Der Epilog der Schrift (Kap. 61–63)	124
	Athletenvergleiche und Paradigma Alexander	124
I 3	Lukian und die antiken geschichtsmethodologischen Diskurse	128
I 3. 1	Die Schriften des Theophrast und des Praxiphanes <i>περὶ ἱστορίας</i>	128
I 3. 2	Argumente gegen die Existenz einer Theorie der tragischen Geschichtsschreibung	133
I 3. 3	Anschaulichkeit und Pathos als ein antiisokratisches Konzept	153
I 3. 4	Die mit Anschaulichkeit und Pathos eng verbundenen Gefahren	160
I 3. 5	Das pragmatische Geschichtskonzept des Lukian und des Polybios	167
I 3. 6	Lukian und der Stil im Geschichtswerk	168
I 3. 7	Von Lukian selbst vorgenommene Adaptationen	170
I 3. 8	Weitere Schriften <i>περὶ ἱστορίας</i> und deren Relevanz für Lukian	177
I 3. 9	Dionysios von Halikarnaß und Lukian: Zwei miteinander unvereinbare Konzepte	180
I 4	Die Namensproblematik in den literarkritischen Schriften Lukians	188
I 4. 1	Die kritisierten Historiker – Fiktion oder Realität?	188
I 4. 2	Die Identitätsproblematik in anderen literarkritischen Schriften Lukians	196

II	Lukians Schrift und die Qualifikation des Historikers zur Geschichtsschreibung	208
II 1	Die wissenschaftliche Arbeitsweise des Historikers	209
	Die Recherche des Historikers	210
	Das epistemologische Problem historischer Wahrheitsfindung	216
	Lukians Spiel mit historiographisch–rhetorischen Konventionen	225
	Conclusio	228
II 2	Das intellektuelle Profil des Historikers	230
	Lukians innovatives Konzept der σύνεσις πολιτική	231
	Intellekt (σύνεσις) oder Erfahrung (ἐμπειρία)?	236
II 3	Das Ethos des Historikers	239
	1 a) Die Freiheit (ἐλευθερία) des Historikers von Furcht (φόβος) und Hoffnung (ἐλπίς)	240
	1 b) = Metaebene zu 1 a: Die Freiheit (ἐλευθερία) des Kynikers von Furcht (φόβος) und Hoffnung (ἐλπίς)	243
	2 a) Die Freimütigkeit (παρρησία) und Wahrheitsliebe (ἀλήθεια) des Historikers	246
	2 b) = Metaebene zu 2 a: Die Unverblümtheit (παρρησία) und Wahrheitsliebe (ἀλήθεια) des Kynikers	250
	3 a) Die staatsbürgerliche Ungebundenheit des Historikers (ἄπολις)	251
	3 b) = Metaebene zu 3 a: Die staatsbürgerliche Ungebundenheit des Kynikers (ἄπολις, κοσμοπολίτης)	254
	Kommentar	257
	Literaturverzeichnis	631